Lohmarer Blasorchester 79 e.V.
Konzept für die Weiterentwicklung der Jugendarbeit

Inhalt:

1.	Einführung – Leitmotiv	Seite	2
	1.1	Rechtliche Grundlagen	2
	1.2	Pädagogische bzw. entwicklungsfördernde Bedeutung	2
2.	Ausgangslage		3
	2.1	Aktuelle Jugendarbeit	4
	2.2	Mitgliederzahlen	6
	2.3	Bedeutung des Umfelds von Schule, Familie und weiteren bestehenden Freizeitangeboten und evt. weiteren Aspekten der Lebenssituation.	6
3.	Ziele – Umsetzung		7
	3.1	Schlußfolgerungen für die eigenständige Jugendarbeit	7
	3.2	Jugendgruppe	7
	3.3	Kooperationen und institutionelle Zusammenarbeit	7
	3.4	Einzelmaßnahmen	8

Anlagen

1. Einführung:

Jugend im LBO - Leitmotiv

*Das LBO will durch Ausübung seiner Aktivitäten im Bereich der Blasmusik, Kulturträger, insbesondere der Stadt Lohmar, sein. (*Aussage der Satzung des LBO*)*

Kulturelle Inhalte, Formen und Ausdrucksweisen, besonders in der Musik, sind einem Wandel unterworfen und eng an die Entwicklung der Gesellschaft gebunden.
Neben der Musik als Ausdrucksform, hier der Mitglieder des LBO, sind auch die Art und Weise des gemeinschaftlichen Handelns und Sozialverhaltens, kulturelle Bestandteile.
Nach außen hin sichtbar beteiligt sich das LBO mit Beiträgen an traditionellen Ereignissen im Raum der Stadt Lohmar und über diese Grenzen hinweg.
Die Berücksichtigung der Bedürfnisse und Interessen der Jugend ermöglicht es dem Verein, mit den Veränderungen der Zeit Schritt zu halten, unsere selbst bestimmte Aufgabe an den Bedürfnissen der Mitglieder und des Publikums auszurichten und den Verein selbst lebendig weiter zu entwickeln.
Wir wollen dabei die interessierten Kinder und Jugendlichen in die Aktivitäten des Vereins und des Orchesters integrieren und sie zum Bestandteil einer vielschichtigen, abwechslungsreichen Gemeinschaft machen.
Hierbei übernimmt das LBO Verantwortung.
Dieser kann nur durch eine gezielte Jugendarbeit, die auf der Förderung der individuellen Persönlichkeitsentwicklung der jungen Menschen abzielt und in Einklang mit den jungen Menschen selbst sowie den Sorgeberechtigten steht, entsprochen werden.
Seit Gründung des LBO im Jahr 1979 gab es, teils sehr erfolgreiche, unterschiedliche Formen der Jugendarbeit.
Die seither stattgefundenen vielschichtigen Veränderungen im Lebensumfeld der Jugend machen eine Überprüfung der bisherigen Tätigkeit in diesem im Bereich notwendig.
Die nachfolgende Ausarbeitung soll im Ergebnis die konzeptionelle Neuausrichtung und Zielsetzung für diese Tätigkeit bieten!

1.1 Rechtliche Grundlagen

Die LBO macht die entsprechenden Aussagen folgender Regelwerke zum Rahmen und der zugrundeliegenden rechtlichen Grundlage ihrer Jugendarbeit:

1. Die Satzung des LBO
2. Das SGB VIII (KJHG)
3. Das Jugend Schutz Gesetz (JuSchG)

1.2 Pädagogische bzw. entwicklungsfördernde Bedeutung

Das Erlernen eines Instrumentes und den Grundlagen des Musizierens bietet vielfältige positive Anreize und Unterstützung für die individuelle Entwicklung von Kindern- und Jugendlichen sowie junger Volljähriger.
Kognitive, sensorische und motorische Fähigkeiten werden angesprochen und unterstützt.
Erlebte eigene Erfolge sind geeignet, die Anstrengungsbereitschaft und Selbstdisziplin zu stärken.
Die Fähigkeit das eigene Tun zu strukturieren wird gefördert.
Es führt zu einer Stabilisierung der emotionalen Sicherheit und der Eigenwahrnehmung des Einzelnen.
Das Handeln von Kindern und Jugendlichen in der Gemeinschaft steht in direktem Bezug zur Weiterentwicklung ihres Sozialverhaltens.

Mit Hilfe einer bewussten Anleitung der jungen Menschen, werden diese zur Selbstreflektion und Rücksichtnahme, wie zur Übernahme von Verantwortung anderen gegenüber aufgefordert.

Beim gemeinsamen Handeln im Verein, insbesondere dem Musizieren, wird die Rolle jedes Einzelnen als wichtiges Element herausgestellt.
Es wird darauf hin gearbeitet, dass ein ausgewogenes Bild (bzw. Klang/Harmonie) zwischen der gemeinschaftlichen Leistung der Gruppe und den darin eingefügten erkennbaren Einzelleistungen erkennbar wird.
Das aufeinander Hören, die gegenseitige Rücksichtnahme und Akzeptanz und Unterstützung werden als unverzichtbare Bestandteile des gemeinsamen Musizierens angesprochen und gefördert.
In der Gesamtheit wird dadurch die Fähigkeit zur Bewältigung von Aufgaben auch in anderen Lebensbereichen, z.B. der Schule, unterstützt.

Die Berücksichtigung der individuell sehr unterschiedlichen Persönlichkeiten und des jeweiligen Entwicklungsstandes der jungen Menschen muss dabei angemessen beachtet werden.

Die Lebensabschnitte der Kindheit und Jugend beinhalten naturgemäß die Suche nach eigenen Standpunkten, Neigungen und vielfältigem Ausprobieren.
Die mögliche Ablehnung und Beendigung von zuvor positiv Bewertetem muss respektiert werden, was z.B. auch den Austritt aus dem Verein beinhaltet.

2. Ausgangslage

Bereits bei den ersten Proben des neugegründeten Orchesters 1989 waren Jugendliche unter den angehenden Musikern und erhielten Instrumental Unterricht.
In der Folgezeit wurde verstärkt um junge musikalisch interessierte Personen geworben.
Durch eine Orchestergemeinschaft (1980-1984) mit dem damaligen Jugendorchester Birk, verstärkte sich die Präsenz von Minderjährigen.
Aus der ersten Ausgabe des „Piccolo“ (Vereinszeitschrift des LBO) vom März 1991 geht hervor, dass der Verein seit 1985 über zwei Jugendbetreuer, sowie einen Jugendvertreter im Vorstand verfügte.
Im Hauptorchester spielten damals 31 Musiker.
Die Ausbildung der 11 Nachwuchsmusiker geschah damals im Verein durch aktive Vereinsmitglieder.
Im Jahr 1991 gab es demnach bereits eine Zusammenarbeit mit der Grundschule Lohmar in Form einer Musikprojektwoche, welche durch den damaligen Schulleiter und den 2. Vorsitzenden des LBO gemeinsam organisiert wurde.
Das zweite „Piccolo“ erschien erst im Jahr 1993.
Darin wird berichtet, dass die Gesamt-Mitgliederzahl sich bis dahin verdoppelt habe.
Bemerkenswert war, dass die Anzahl der minderjährigen aktiven Musiker (inkl. Nachwuchs) sich auf 39 erhöht hatte.
Vor dem Hintergrund eines anhaltenden Zulaufs durch die lebendige Zusammenarbeit mit der Grundschule und der eigenen Nachwuchsschulung wurde 1992 ein eigenständiges Jugendblasorchester gegründet.
Im 1993 nahmen Jugendliche des LBO an einer mehrtägigen Freizeit inkl. Segeltour auf dem Iysselmeer, gemeinsam mit anderen Vereinen des Musikverbandes Erftkreis, teil.
Das Jugendorchester bekam im Jahr 1996 die Bezeichnung „Aufbauorchester“, die auch älteren Musikschülern den Einstig in das Orchester ermöglichte.
Erst ab dem Jahr 1999 erschien die Vereinszeitschrift regelmäßig, i.d.R. alle drei Monate.

Im Verlauf der Jahre gab es weitere eigenständige Freizeitangebote, ergänzt durch Aktivitäten, welche über die Kreismusikjugend (Teil unseres Dachverbandes) durchgeführt wurden.
Hierzu gehörten z. B. Ausflüge in Freizeitparks und Zoos, Tretbootfahren, Besuche im Kletterwald oder bei Konzerten.
Auf dieser Ebene konnten Kontakte zu anderen Vereinen und Jugendlichen hergestellt werden.
Die Zusammenarbeit mit der Lohmarer Grundschule fand wiederholt statt. Ebenso gab es wiederkehrende Kontakte und musikalischen Austausch mit der Musikschule Lohmar.
Die Erfahrungen aus den vergangenen Jahren zeigen, dass es ein beständiges Interesse unter den jungen Menschen gibt, in ihrer Freizeit zu musizieren und sich dazu dem LBO anzuschließen.
Auch die regelmäßigen Fortbildungsangebote fanden Zuspruch.
Begegnungen mit anderen führten zu Freundschaften, besondere Erlebnisse, wie schöne gemeinsame Auftritte, waren geeignet bleibende positive Erinnerungen zu hinterlassen.
Eine größere Anzahl Musiker fühlt sich auch noch nach vielen Jahren dem LBO verbunden, was zeigt dass die Vereinstätigkeit der vergangenen Jahre eine nachhaltige Bereicherung für die Jugend geboten hat.

2.1 Aktuelle Jugendarbeit und instituionelle Kooperation im Schuljahr 2017 - 2018

Junge Menschen die noch kein Instrument spielen können, benötigen zunächst eine Grundausbildung.
Dies geschieht aktuell fortlaufend durch öffentliche und private Musikschulen, sowie Einzelpersonen, die privat oder beruflich Instrumentalunterricht erteilen.
Wenn diese Nachwuchsmusiker Mitglied im LBO werden, erhalten sie die Möglichkeit, ein Instrument aus dem Bestand des Orchesters, gegen eine geringe Gebühr, auszuleihen.
Auf Anfrage leistet das LBO in Einzelfällen finanzielle Unterstützung durch Beteiligung an den Ausbildungskosten.
Das LBO sucht den Austausch mit den ausbildenden Personen und Institutionen, um eine gegenseitige Unterstützung bzw. Kooperation zu ermöglichen.
Eine Anfrage und erstes Gespräch zu einer Konkretisierung, bzw. dem Wiederaufleben einer Kooperation mit der Musikschule der Stadt Lohmar hat stattgefunden.
Angedacht sind hier z.B. gemeinsame Vorspielaktionen oder auch temporäre gemischte Ensembles aus Schülern der Musikschule und Jugendlichen des LBO, um dem jeweiligen Nachwuchs das Angebot und Spektrum von Musikschule und Blasorchester näher zu bringen.
Gleichzeitig bietet sich dadurch die Chance neue Kontakte zu schließen.
Anfragen bezgl. einer zukünftigen Zusammenarbeit wurden an die jeweilige Schulleitung des Gymnasiums, wie auch der Gesamtschule gestellt.
Durch das Gymnasium Lohmar wurde bereits Gesprächsbereitschaft zurückgemeldet, die nach dem Ende der Sommerferien aufgegriffen wird.

Bei den wöchentlichen Proben des Aufbau-, sowie des Hauptorchesters, werden unsere jungen Musiker entsprechend ihre Fähigkeiten eingebunden und erhalten eine qualifizierte Förderung.

Die Übungsarbeit mit dem Nachwuchs mündete vor den Sommerferien in einem Auftritt mit Grillfest, zu dem Angehörige, sowie andere Interessenten und Ausbildende geladen waren.
Es folgte ein weiterer Auftritt vor der Musikschule „Klangzone".
Mit den Grundschulen in Lohmar Ort (Waldschule, sowie Aggertalschule) wurden in den jeweiligen vierten Klassen Vorspieltermine vereinbart und durchgeführt, bei denen die Schüler die vorgestellten Instrumente näher kennenlernen und selbst ausprobieren konnten.
An das Jugendzentrum wurde durch das LBO der Wunsch herangetragen, dort ein ähnliches Angebot zu leisten.
Hierzu konnten zwei Termine für den September 2018 vereinbart werden.

Die Fortbildungsangebote unseres Dachverbandes, dem VMB NRW, Kreisverband Bonn Rhein-Sieg, werden regelmäßig an die Mitglieder des LBO weitergegeben.
Dabei besteht die Möglichkeit in verschiedenen Stufen die Kenntnisse und Fähigkeiten im Instrumentalbereich, wie auch der Musiktheorie zu erweitern.
Hierbei übernimmt das LBO regelmäßig 50% der anfallenden Kosten.
Im vergangenen Jahr wurde dies nur durch eine jugendliche Nachwuchsmusikerin wahrgenommen.
Zur Vorbereitung der inhaltlichen und strukturellen Weiterentwicklung der Jugendarbeit wurde unter den minderjährigen Musikern eine Umfrage durchgeführt. (Auswertung im Kapitel 3.1)

LBO79

NACHWUCHSGRILLEN 2018

SEI DABEI !

Wer? : *-Mitglieder des Aufbauorchester,*
junge Musiker des Hauptorchesters,
Musikschüler,
interessierte Kinder/Jugendliche
(Begleitpersonen)

Wann? : *Am 7.7. 2018 ab 12:00*

Wo? : *Grillplatz des kath. Pfarramtes Lohmar*
Kirchstr. 22., hinter dem Pfarrsaal.

TEILNEHMER BITTE IN DIE ANHÄNGENDE LISTE EINTRAGEN!!!

Jugend im Lohmarer Blasorchester

In beiden Ensemble des Lohmarer Blasorchesters spielen Musiker verschiedener Altersstufen.

Wir (der Vereinsvorstand vom LBO) möchten, dass die Jugendlichen dabei nicht zu kurz kommen.

Dazu brauchen wir ***Deine*** Hilfe.

Damit für die Zukunft eine gute Planung gelingt, gibt es jetzt diesen Zettel, mit Fragen ...

und Platz für eigene Vorschläge!

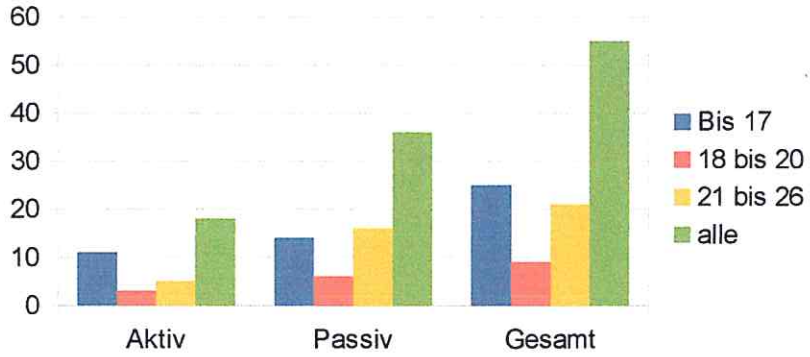
Dann also los ...

1. Wenn es, neben den Proben zusätzliche Freizeitangebote, extra für Kinder und Jugendliche gibt,
   wie häufig würdest du das möglicherweise nutzen?
   a) wöchentlich
   b) monatlich
   c) .....
2. Kannst du dir vorstellen ab und zu auch an kleinen Auftritten teilnehmen, bei denen nur Kinder und Jugendliche* aus dem Aufbau- und dem Hauptorchester gemeinsam spielen? (*wie ein Jugendorchester)
3. Hättest du Interesse an Tagesausflügen oder einer Jugendfreizeit des LBO mit Übernachtung (Jugendherberge, Zelten...)?
4. Zur Belohnung für deine Mitarbeit darfst du jetzt eigene Ideen, Wünsche, und Vorschläge aufschreiben. Nur dafür ist die ganze Rückseite freigeblieben ▯
   Gerne darfst du deinen Namen darauf schreiben.

   Es wäre prima wenn wir diesen Fragebogen noch vor den Sommerferien zurück bekommen.
   Vielen Dank und Gruß von eurem Jugendwart, Johannes Friede

2.2 Mitgliederzahlen
- Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Alter -	bis 17 Jahre	18 bis 20 Jahre	21 bis 26 Jahre	Summen:
aktiv:	11	3	5	18
passiv:	14	6	16	36
gesamt:	25	9	21	55



2.3 Bedeutung des Umfelds von Schule, Familie, weiteren bestehenden Freizeitangeboten sowie evt. weiteren Aspekten der Lebenssituation

Lohmarer Kinder und Jugendliche besuchen Schulen verschiedenster Formen.
Im Spektrum von der Förderschulen im Primarbereich, bis hin zur gymnasialen Oberstufe, lässt dies die unterschiedlichsten vorhandenen Ressourcen und Entwicklungsstufen der Kinder und Jugendlichen erahnen.
Die Art der Beschulung in Verbindung mit dem Schulort wirkt sich auf die, zur Verfügung stehende, Freizeit aus.
Bei der anschließenden Berufsausbildung oder einem evt. Studium setzt sich dieses fort.
Die personellen und finanziellen Möglichkeiten der Sorgeberechtigten gegenüber einer möglichen Mitgliedschaft im Blasorchester und dem Erlernen eines Instrumentes durch ein Kind der Familie variieren Stark.
Auch die Bereitschaft der Familie, dass regelmäßige Üben auf einem Instrument auszuhalten oder gar zu unterstützen ist nicht selbstverständlich.
Unterschiedlichste Interessen, Prioritäten, individuelle Schwierigkeiten, andere Vereine und Hobbys können in Konflikt damit stehen, regelmäßig zu Musizieren oder auch noch weitergehende Angebote des LBO wahr zu nehmen.

3. Ziele – Umsetzung

3.1 Schlußfolgerungen für die eigenständige Jugendarbeit

Angebote individueller musikalischer Förderung und Unterstützung, in Absprache mit den Sorgeberechtigten, fanden statt.
Inhalte der Aussagen des SGB VIII § 1 wurden umgesetzt, waren aber noch nicht als Aufgaben der Vereinstätigkeit klar benannt.
Kooperationen mit anderen Trägern der Jugendhilfe fanden unregelmäßig statt.
Die Mitwirkung bei der Planung von Aktivitäten durch die jungen Menschen war nicht klar geregelt und wird aus der Recherche älterer Unterlagen nicht ersichtlich.
Für das weitere Vorgehen ist die bewusste Definition der Jugendarbeit des LBO als eine Form der Jugendhilfe sinnvoll und notwendig, um den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen gerecht zu werden.
Dabei müssen die Möglichkeiten des Lebensumfeldes der Kinder und Jugendlichen berücksichtigt werden.
Die Umfrage vor den Sommerferien zeichnet im Ergebnis ein erstes grobes Bild der Wünsche unseres Nachwuchses:

- Gemeinsame Freizeitaktivitäten auch außerhalb des gemeinsamen Musizierens sind gewünscht.
- Die zeitlichen Möglichkeiten des Einzelnen variieren sehr stark.
- Die Teilnahme an einem reinem Jugendensemble wird von einem Teil begrüßt.

Als konkrete Maßnahmen sollen folgende Schritte umgesetzt werden:

3.2 Jugendgruppe

Die Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren sollen ein Forum in Form einer Jugendgruppe bekommen, in dem sie eigene Ideen entwickeln und umsetzen können.
Das kann z.B. die eigenständige Auswahl von jugendgemäßen Musikstücken sein, die sie gemeinsam spielen wollen, ebenso wie die Planung und eigenverantwortliche Durchführung von Freizeitaktivitäten, etc.
Entsprechend der aktuellen Situation soll dies zunächst monatlich stattfinden.
Hierzu wird ihnen die notwendige Ausstattung in angemessener Form zur Verfügung gestellt.
Ein geeigneter Raum, in dem entsprechende Zusammenkünfte möglich sind, wird gesucht.
Begleitung, Unterstützung und Anleitung erhalten sie regelmäßig durch verantwortliche Jugendleiter aus den Reihen des LBO.
Die Möglichkeit der Satzung, sich eine eigene Jugendordnung zu geben, soll thematisiert und auf Wunsch unterstützt werden.
Ergebnisse und Anregungen der Jugendgruppe sollen als positive Anteile einer möglichen Weiterentwicklung des LBO betrachtet und angenommen werden.

3.3 Kooperationen und instutionelle Zusammenarbeit

Die angedachten Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit den Schulen, dem Jugendzentrum und der Musikschule werden weiter verfolgt und nach Möglichkeit umgesetzt.
Je nach Möglichkeit und Bedarf können hier einzelne Vereinbarungen zu regelmäßigen Aktivitäten getroffen werden.
Die bestehenden Kooperationen mit privaten Instrumentallehrern werden fortgeführt.

Die Vereinsführung des LBO sucht die Zusammenarbeit mit Gremien, die übergeordnete Regelungen und Absprachen im Bereich der Jugendarbeit treffen bzw. ermöglichen.
Dazu gehören z.B. die Organe der Stadt Lohmar,
das Vereinskomitee Lohmar,
der VMB NRW Kreisverband Bonn Rhein-Sieg, dem das LBO angehört,
sowie der Kreismusikjugend.

Mit Blick auf die Verantwortung gegenüber den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen, wie im Interesse an einer zukunftsweisende Weiterentwicklung des LBO, betrachten wir die Einhaltung der Grundsätze und Vorgaben der Jugendhilfe als unverzichtbar. In der Konsequenz soll ein Antrag auf die Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe gestellt werden.

3.4 Einzelmaßnahmen

Eine Vereinbarung zur Sicherstellung des Schutzauftrags nach §8 SGB VIII mit der Stadt Lohmar soll geschlossen werden.
Ein eigenes Schutzkonzept wird entwickelt.

Die mit der Jugendarbeit beauftragten Personen beantragen zeitnah ein erweitertes Führungszeugnis nach § 30a Bundeszentralregister.

Die als Jugendleiter eingesetzten Mitglieder des LBO nehmen an einem Jugendleiter Kurs teil.

Anlagen für die Beantragung der Anerkennung des Lohmarer Blasorchester 79 e.V. als anerkannter Träger der freien Jugendhilfe:

- Satzung und Beitragsordnung
- Auszug aus dem Vereinsregister (Kopie)
- Bescheinigung des Finanzamtes über die Gemeinnützigkeit nach der AO (Kopie)
- Vorlage für eine Schutzkonzept in Bezug auf SGB VIII §8a
- Aufstellung mit Namen, Alter, Beruf und Anschrift der Vorstandsmitglieder

Geschäftsführender Vorstand:

Vorsitzender :	Markus Schwedes, Birken 43, 53797 Lohmar Rentner
stellvertr. Vorsitzende:	Karin Hennecke, Birkenweg 3, 53797 Lohmar Angestellte, Toningenieurin
Kassierer:	Reinhold Schilling, An den Steinen 14, 53797 Lohmar, Rentner
Schriftführerin:	Stefanie Böttner, Holunderweg 11, 53721 Siegburg, Angestellte, Geografin

Erweiterter Vorstand:

stellvertr. Kassierer:	Philipp Schwedes, Meißener Str. 14, 53797 Lohmar, Informatiker
Jugendwart:	Johannes Friede, Eichen 19b, 53797 Lohmar, Angestellter, Schulhausmeister (Erzieher)
Notenwart:	Stefan Mattlener, Höholzer Weg 7, 51503 Rösrath, Angestellter, Commercial Manager
Pressewart:	Andre' Hawemann, Roonstr. 4, 53721 Siegburg, Student((soziale Arbeit)
Instrumentenwart:	Karin Hennecke (Personalunion mit stellvertr. Vors.)
Zeugwart:	Udo Hawemann, Am Koop 62, 53797 Lohmar, Pesnsoniär